

Irma Pelikan

[Deutsch]

Die Saumgesellschaften der Klasse Trifolio-Geranietea im Wienerwald (Österreich)

Wien, 2007

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Erfassung und syntaxonomischen Beschreibung von Säumen auf mageren Standorten, Gesellschaften der Klasse Trifolio-Geranietea sanguinei, im Biosphärenpark Wienerwald. Der Wienerwald ist eines der größten geschlossenen Laubwaldgebiete der collinen bis submontanen Stufe in Europa. Er liegt am Übergang vom atlantisch bestimmten mitteleuropäischen zum pannonischen Klima. Der Wienerwald hat Anteil an zwei geologischen Großeinheiten, der Rhenodanubischen Flyschzone und den Nördlichen Kalkalpen. Aufgrund seiner Nutzungsgeschichte gibt es zahlreiche Wiesen, die zur hohen Biodiversität des Gebietes erheblich beitragen. Ziel der Arbeit war die möglichst vollständige Erfassung der floristischen und standörtlichen Variationsbreite der Säume auf mageren Standorten. Anhand der gewonnenen Daten sollte geklärt werden, inwieweit sich die hauptsächlich auf Müller (1962) und Dierschke (1974) zurückgehende und von Mucina & Kolbek (1993) übernommene Gliederung der Trifolio-Geranietea tatsächlich auf das Gebiet des Wienerwaldes übertragen lässt.

Auf der Basis von 132 Aufnahmen nach Braun-Blanquet wurde zur Klassifikation eine TWINSPAN-Analyse durchgeführt. Die Korrelationen der standörtlichen Parameter mit den Ergebnisgruppen wurden in einer Direkten Korrespondenzanalyse errechnet. Die Aufnahmen sind durch Einzeltabellen sowie in einer synoptischen Stetigkeitstabelle dokumentiert.

Die weiteste Verbreitung im Gebiet zeigt die Gesellschaft Trifolio medii-Agrimonetum des Verbandes Trifolion auf frischen Standorten. Weitaus geringere Verbreitung zeigen Gesellschaften des Verbandes Geranion sanguinei. Hiervon wurden insbesondere an den Randlagen des Wienerwaldes Ausprägungen des Geranio-Peucedanetums dokumentiert. Das Geranio-Dictamnenum konnte für das Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden.